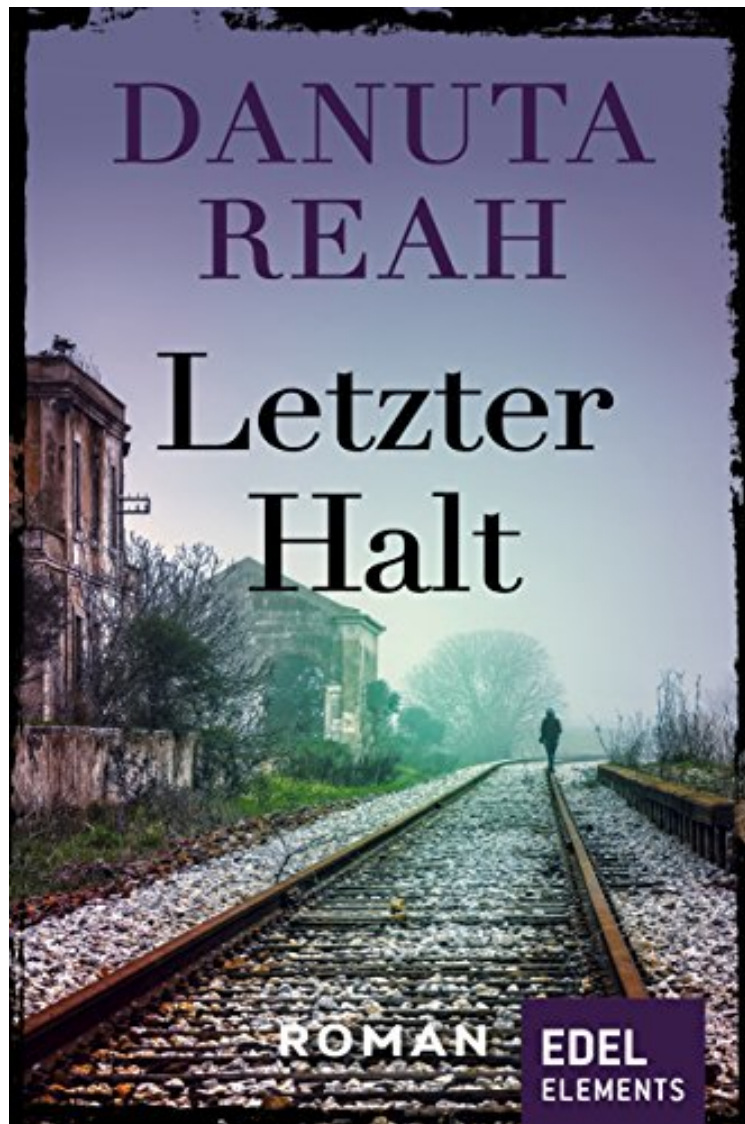


[Read download] Letzter Halt

## Letzter Halt

Von Danuta Reah

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #413150 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-01Erscheinungsdatum:  
2015-08-01File Name: B014R5QH00 | File size: 71.Mb

**Von Danuta Reah : Letzter Halt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Letzter Halt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Spannende StoryVon Ein KundeDanuta Reahs Roman "Letzter Halt" kann den Vergleich mit den Bchern von Mo Hayder oder Val McDermid durchaus standhalten. Auch dieses Buch legt man ungern wieder aus der Hand, bis man es durch hat.Leider gibt es ein paar Unstimmigkeiten, z.B. die Frage, warum der Mrder unbedingt ins Haus von Deborahs Mutter eindringen mu. Hier drngt sich der Verdacht auf, dass dies mehr dazu dient, die Polizei schlielich "auf die

richtige Spur zu führen". Auch wirkt das Buch durch die vielen aktiv handelnden Personen (die beiden Hauptpersonen, der Mörder, mehrere Polizisten und Studenten und schließlich der "nette" Journalisten-Kollege) ein wenig verwirrend. Somit: empfehlenswert, aber noch steigerungsfähig. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nun ja... Von Michaela Hoffmann Die Lehrerin Deborah Sykes wird eines Abends auf einem Kleinstadtbahnhof unwissentlich Zeugin eines Mordes. Zuerst misst sie dem Ganzen keine große Bedeutung bei, hat sie doch nur einen Mann gesehen, der sich etwas merkwürdig verhält. Doch als sie am nächsten Tag über den Mord an einer jungen Frau in der Zeitung liest, vertraut sie sich einem Kollegen an. Dieser ist sowohl Lehrer als auch Journalist und so schlachtet er die Geschichte für seine Zeitung aus, komplett mit Debbie's Foto. Als sich herausstellt, dass die Tote Opfer eines Serienmörders ist, Debbie gerät ins Visier des "Würgers". Ein Debtroman, der eigentlich gar nicht so schlecht ist. Die Geschichte ist an sich flüssig erzählt und auch die Auflösung ist überraschend. Der Täter taucht als Person nämlich gar nicht in der Geschichte auf, man erfährt lediglich seine Gedanken. Eine vielleicht ungewöhnliche Methode, aber gar nicht so dumm. Allerdings fehlt mir bei den Charakteren der Tiefgang und die holprige Liebesgeschichte zwischen der Protagonistin und einem traumatisierten Ex-Polizisten ist mir zu klischeehaft. Und auch die Längen, die der Roman teilweise aufweist sind streng, ebenso wie die oft fehlende Spannung. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Langeweile und Enttäuschung Von Marielana Ein Serienmörder tötet Frauen und legt die Leichen am Rand einer Bahnstrecke ab. Debbie, Lehrerin am College, sieht an einem Mordabend einen Mann in der Nähe des Bahnhofs. Sie erzählt ihre Beobachtung einem Kollegen, der journalistische Ambitionen hat, und findet ihre Geschichte am nächsten Tag in der Zeitung. Auch wenn das Verbrechen auf den ersten Seiten geschieht, wirken Reahs Krimis, als müsste man sie anschieben, damit sie richtig anfangen. Und selbst wenn die Ermittlungen im Gange sind und weitere Ereignisse geschildert werden, stellt sich immer noch die Frage, wann endlich Entscheidendes passiert. Zwei, drei spannende Szenen, eine davon die obligatorische Heldin-in-Gefahr, reichen nicht aus, um das Interesse wach zu halten, zumal Debbie selbst naiv handelt und tadellos in brisante Situationen stolpert. Auch die Story schwächelt, denn die Motive für die beiden Morde außerhalb der Serie ergeben sich nicht zwingend. Die Ermittler der Polizei, wieviele es auch sind, zeichnen sich durch ihre Konturlosigkeit aus und ein hektisches, planloses Vorgehen. Das Ganze wird mit einer simplen Liebesgeschichte verquirlt - die hilfsbedürftige Protagonistin und ein starker, vom Schicksal gebeutelter Mann. Man erfährt zwar in eingeschobenen Passagen Hintergrund und Leben des Mörders, kann sie aber keiner bekannten Person zuordnen. Nachdem man 300 Seiten lang gertstelt hat, ist auch der Schluss eine große Enttäuschung.

Kurzbeschreibung "Wie an jedem Donnerstag wartet die junge Lehrerin Deborah Sykes am Bahnhof einer Kleinstadt in Yorkshire auf ihren letzten Zug nach Hause. Ihr fällt auf, dass eine Unbekannte nicht da ist, die sonst auch immer diesen Zug nimmt. Nur beiläufig registriert Deborah eine schattenhafte Gestalt, die in der Dunkelheit verschwindet. Am folgenden Tag wird eine weibliche Leiche gefunden: das letzte Opfer in einer Mordserie an allein reisenden Frauen. Schockiert spricht Deborah in ihrem Bekanntenkreis über den Vorfall. Und präsentiert sich damit als Zeugin und nächstes Opfer. Ein wahnsinnig spannender Kriminalroman, atmosphärisch brillant und psychologisch überzeugend - ein herausragendes Debt! "Literary" Einfach raffiniert, wie Danuta Reah das Motiv der provinziellen Atmosphäre in Yorkshire bentzt. ... Bei ihr wirkt die Kleinstadt Rotherham weit beängstigender als die schlimmsten Viertel von New York oder Los Angeles! "Sunday Express". de Moreham, das Herz der Finsternis. Only Darkness, so der Originaltitel, bringt es genau auf den Punkt. Nichts als Dunkelheit nämlich herrscht in diesem großartigen Erstling der englischen Autorin Danuta Reah. Dunkelheit, Ausweglosigkeit und ewiger Regen, in dem sie ihr Personal, sämtlich gebrochene, aller Lebensperspektiven beraubte Figuren, herumirren lässt. Hier, im hellsichsten Teil Mittelenglands, dem Industriegebiet um Sheffield, fristet in dem kleinen Nest Moreham die junge Collegelehrerin Debbie ihr einsames Dasein. Eingezwängt zwischen Unterricht und den trüben Abenden in ihrem drühtig gasbeheizten Haus, alleine mit ihrer Katze Buttercup, sieht sie ihr Leben in Sinnlosigkeit versickern. Plötzlich ist alles anders: Abends, auf dem Weg nach Hause, beobachtet Debbie im Bahnhof von Moreham eine unheimliche Gestalt. Nichts ahnend besteigt sie ihren Zug. Am nächsten Morgen erfährt sie, dass in dieser Nacht ein lang gesuchter Serienmörder zum vierten Mal zugeschlagen und erneut eine Frau brutal abgeschlachtet hat. Ein journalistisch ambitionierter Kollege und früherer Liebhaber Debbie's lanciert fies ein Bild und einen Artikel über sie ins Lokalblatt von Moreham, in dem sie als "Beinahezeugin" des Mordes präsentiert wird. Man ahnt: Nun nimmt ein Mörder Witterung auf! Jetzt geht der Roman, zuverlässig wie ein gut gelter Motor, auf seine irrwitzige Fahrt, bedächtig erst, dann schneller und immer schneller werdend. Erste innere Monologe tauchen auf, rtselhaftes Gebrabbel. Debbie fühlt, dass sie beobachtet wird. Sie sucht die Nähe des College-Sicherheitsbeamten Rob Neave. Eine staksige Liebe entsteht. Die Monologe mehren sich, inzwischen wird klar, wer hier den Wahnsinn denkt und plant. Gegen Ende ist das kaum mehr auszuhalten. Immer enger zieht der Mörder seine Kreise um Debbie, während die Polizei fieberhaft an seiner Identifizierung arbeitet. Feinste Charakterzeichnungen, präziseste Polizeirecherche, das Ganze so dicht wie der Nebel in alten Wallace-Filmen. Nur weit, weit besser. Hut ab vor einem solchen Einstand, Mrs. Reah! --Ravi Unger Kurzbeschreibung "Wie an jedem Donnerstag wartet die junge Lehrerin Deborah Sykes am Bahnhof einer Kleinstadt in Yorkshire auf ihren letzten Zug nach Hause. Ihr fällt auf, dass

eine Unbekannte nicht da ist, die sonst auch immer diesen Zug nimmt. Nur beilufig registriert Deborah eine schattenhafte Gestalt, die in der Dunkelheit verschwindet. Am folgenden Tag wird eine weibliche Leiche gefunden: das letzte Opfer in einer Mordserie an allein reisenden Frauen. Schockiert spricht Deborah in ihrem Bekanntenkreis über den Vorfall. Und präsentiert sich damit als Zeugin und nächstes Opfer ""Ein wahnsinnig spannender Kriminalroman, atmosphärisch brillant und psychologisch berzeugend - ein herausragendes Debüt!""Literary ""Einfach raffiniert, wie Danuta Reah das Motiv der provinziellen Atmosphäre in Yorkshire benutzt. ... Bei ihr wirkt die Kleinstadt Rotherham weit beängstigender als die schlimmsten Viertel von New York oder Los Angeles!""Sunday Express "